Jahresbericht

über die

Königlich Bayerische

Lateinische Schule

und den mit ihr verbundenen

Real-Cursus

zu

Kirchheimbolanden in der Pfalz

pro 1868/69.

Bekannt gegeben bei der

öffentlichen Preisevertheilung

am 11. August 1869.

Kirchheimbolanden 1869.
Buchdruckerei von Carl Thieme.

I.

Das Lehrerpersonal.

Franz Böhm, k. Subrector.

August Reinhardt, k. Studienlehrer. (Vergl. Geschichte der Anstalt.)

Lorenz Köppel, k. Studienlehrer.

Fr. Sigm. Alex. Riedel, Lehramts-Candidat, Assistent des k. Studienlehrers Reinhardt.

Anm. Ueber die Führung der einzelnen Klassen durch vorgenannte Klassenlehrer besagen die Schülerverzeichnisse und die Geschichte der Anstalt das Nähere.

Christian Stähler, k. Pfarrer, prot. Religionslehrer.

Georg Metzger, k. Pfarrer und Districts-Schulinspector, kath. Religionslehrer.

Hermann Steuermann, israel. Religionslehrer.

Carl Bindewald, Gesanglehrer.

Valentin Engel, Schreib- und Zeichnenlehrer.

II.
Die Lehrgegenstände.

Erste oder untere Klasse.

Religionslehre. a) Protestantische, wöchentlich 2 Stunden.

Die biblische Geschichte alten Testamentes nach Zahn. Im Katechismus wurden die Fragen 1—51 und 85—105 erklärt und die großgedruckten davon nebst sämmtlichen abgedruckten Bibelsprüchen und einigen dazu passenden Gesangbuchsliedern von den Schülern memorirt.

b) Katholische, wöchentlich 2 Stunden.

Der Unterricht vom vierten Gebote Gottes bis zum heiligen Sacrament der Buße nach dem mittleren Diöcesankatechismus, dazu die einschlägigen biblischen Geschichten nach Chr. Schmid. — Die Religionsgeschichte von der Erschaffung der Welt bis zu den Kreuzzügen. — Erklärung der kirchlichen Feste und Zeiten, sowie besonders des heiligen Meßopfers. — Niederschreiben der sonn- und festtägigen Predigten.

c) Israelitische, wöchentlich 2 Stunden.

Die Eigenschaften und Werke Gottes, wie auch die israelitischen Feiertage wurden nach Herxheimer gelernt und die Bibelstellen in hebräischer und deutscher Sprache memorirt. — Im Bibelunterrichte wurde nach Flehinger die Geschichte der Richter und Könige und die wichtigsten Abschnitte aus den Propheten behandelt. — Aus dem Pentateuch wurden 20 Kapitel des dritten Theiles (Leviticus) übersetzt und hiebei in erklärender Weise auf die hebräische Sprache Rücksicht genommen; als Lesebuch für diesen Gegenstand wurde die Sprachlehre von Japhet benützt.

Lateinische Sprache, wöchentlich 11 Stunden. — a) Grammatik von Englmann mit Erläuterungen nach Müller-Lattmann: Die Formenlehre; einfacher Satz und dessen Theile; Subject, Prädicat und ihre Congruenz; nominales und verbales Prädicat. — b) Uebersetzungen: Englmann's Uebungsbuch I. Curs. wurde theils mündlich, theils schriftlich vollständig übersetzt. Aus dessen lateinischem Lesebuch I. Theil wurde theils mündlich, theils schriftlich übersetzt: Uebungen über Declinationen, Conjugationen; der Abschnitt aus der Mythologie; äsopische Fabeln; kleine Erzählungen 1—13 excl.; römische Geschichte 1—32 excl. — Außerdem wurden Wörter und Wörterfamilien memorirt.

Deutsche Sprache, wöchentlich 3 Stunden. — Orthographie; Interpunction. Einfacher Satz und Rahmen des coordinirten und subordinirten Satzbaues in steter Rücksicht auf die lateinische Sprache. Dazu entsprechende mündliche und schriftliche Uebungen. Memoriren; Declamiren; mündliches und schriftliches Reproduciren. Vortrag selbstgewählter Stücke.

Französische Sprache, wöchentlich 2 Stunden. — Die Lectionen 1—18 nach Otto's Conversations-Grammatik. Versuche in Bildung von Sätzen.

Arithmetik, wöchentlich 3 Stunden. — Die 4 Species mit benannten und unbenannten Zahlen. Die gemeinen Brüche. Kopfrechnen.

Geographie, wöchentlich 2 Stunden. — Die Grundlehren der Geographie. Kurze Uebersicht der 5 Erdtheile nach Daniel. Versuche im Kartenzeichnen.

Naturgeschichte, wöchentlich 1 Stunde. — Allgemeine Einleitung. Eintheilung der Thiere, speciell der Insekten: Käfer, Hautflügler. Demonstrationen an einzelnen Exemplaren.

Zweite Klasse.

Religionslehre, wöchentlich 2 Stunden. — Für alle Confessionen gemeinschaftlich mit den Schülern der ersten Klasse.

Lateinische Sprache, wöchentlich 6 Stunden. Außerdem wurden die Schüler während des speciellen Unterrichts der mit dieser Klasse combinirten dritten Klasse schriftlich geübt.

Repetition der Formenlehre. Die Syntax bis zum Schlusse der Casuslehre nach Englmann's Grammatik und dessen Uebungsbuch II. Theil. — Aus Englmann's lateinischem Lesebuch wurden die Abschnitte: Geschichte der Assyrier, Erzählungen, Griechische Geschichte theils mündlich, theils schriftlich übersetzt und erklärt. Aus desselben Verfassers Chrestomathie I. Theil wurde Abschnitt II mündlich und schriftlich übersetzt und grammatisch erklärt. — Wörter und Wörterfamilien nach Herold's vade mecum.

Deutsche Sprache, wöchentlich 2 Stunden. — Völlige Durchführung der Lehre vom Satz mit praktischen Uebungen; Perioden. Memoriren; Declamiren; mündliches und schriftliches Reproduciren von poetischen und prosaischen Stücken. Uebungen im freien Vortrag.

Französische Sprache, wöchentlich 2 Stunden. — Nach Wiederholung der 18 ersten Lectionen nach Otto's Conversations-Grammatik die weiteren Lectionen 19—32 incl. Uebungen in Bildung von Sätzen.

Arithmetik, wöchentlich 2 Stunden. — Repetition der gemeinen Brüche. Decimalbrüche. Umwandlungen gemeiner und Decimalbrüche. Klammerrechnungen. Arithmetische und geometrische Proportionen und deren Anwendung auf Zins-, Gewinn- und Verlust-Rechnungen, auf Theilungs- und Gesellschaftsrechnungen. Mischungsrechnungen. Kettenregel.

Geographie, wöchentlich 2 Stunden. — Europa im Allgemeinen. Deutschlands physische und politische Geographie mit besonderer Berücksichtigung Bayerns.

Naturgeschichte, wöchentlich 1 Stunde. — Gemeinschaftlich mit den Schülern der ersten Klasse.

Dritte Klasse.

Religionslehre. — a) Protestantische, wöchentlich 2 Stunden.

Sämmtliche im eingeführten Katechismus berührten Glaubens- und Sittenlehren wurden ausführlicher behandelt und den Schülern durch biblische Aussprüche und Beispiele klar gemacht. Dazu memorirten die Schüler alle wichtigeren Fragen und Sprüche des Katechismus nebst etlichen Gesangbuchsliedern und erlernten die ganze biblische Geschichte nach Zahn.

Von allen Schülern, auch von jenen der untern Abtheilung, wurden Text und Thema und von denen der obern Abtheilung auch die Haupttheile der sonntäglichen Predigten aufgezeichnet.

b) Katholische und c) Israelitische gemeinschaftlich mit den Schülern der ersten Klasse.

Lateinische Sprache, wöchentlich 4 Stunden. Außerdem betheiligte sich diese Klasse repetitorisch an den Lateinstunden der mit ihr verbundenen 2. Klasse. Ihr besonderer Unterricht erstreckte sich auf Einübung der Syntax nach Englmann bis § 327 incl. Die entsprechenden Stücke aus Englmann's Uebungsbuch für Quarta und Tertia wurden theils mündlich, theils schriftlich übersetzt.

Lectüre: Cornelius Nepos und zwar dessen Præfatio, Aristides, Conon, Dion, Iphicrates, Timoleon, Datames. — Herold mit der zweiten Klasse.

Griechische Sprache, wöchentlich 4 Stunden. — Die Formenlehre bis zu den Verbis in mi nach Buttmann. Einübung derselben durch schriftliche und mündliche Uebersetzungen aus dem Deutschen in's Griechische nach Bauer's Uebungsbuch I. Theil und umgekehrt nach dem Lesebuch von Jacobs.

Deutsche Sprache, wöchentlich 2 Stunden. — Gemeinschaftlich mit den Schülern der zweiten Klasse.

Französische Sprache, wöchentlich 2 Stunden. — Gemeinschaftlich mit der zweiten Klasse.

Arithmetik, wöchentlich 2 Stunden. — Deßgleichen.

Geschichte, wöchentlich 2 Stunden. — Die Geschichte der Griechen und Römer bis zum Untergang des weströmischen Reichs, nach Pütz.

Geographie, wöchentlich 2 Stunden. — Mit der zweiten Klasse.

Physik, wöchentlich 1 Stunde. — Mit der vierten Klasse.

Vierte oder obere Klasse.

Religionslehre, wöchentlich 2 Stunden. — Für alle Confessionen gemeinschaftlich mit den Schülern der dritten Klasse.

Lateinische Sprache, wöchentlich 8 Stunden. — Bei steter Wiederholung des Lehrpensums der vorhergehenden Klassen die Syntax vollständig nach Englmann's Grammatik. Die wichtigsten Mustersätze wurden memorirt. Einübung der Grammatik an Uebersetzung sämmtlicher Beispiele des Uebungsbuches von Englmann III. Theil, sowie der 80 ersten zusammenhängenden Stücke aus Holzer I. Theil. — Prosodie und Metrik des Distichons. —

Lectüre: Caesaris de bello gallico lib. VI. Benützung des Wagler'schen Hilfsbüchleins. — Ovidii Metamorphoseon I, 163—245 und I, 261—312. Interessante Stellen wurden auswendig gelernt.

Griechische Sprache, wöchentlich 5 Stunden. — Wiederholung der Formenlehre, besonders des regelmäßigen Verbums. Die Verba in mi und die Verba anomala. Aus Bauer's Uebungsbuch I wurden die Beispiele bis zu § 97 schriftlich oder mündlich übersetzt. — Aus Jacobs griechischem Lesebuch: Die Abschnitte über die Zeitwörter in mi und über die unregelmäßigen Zeitwörter; die äsopischen Fabeln; die Anekdoten von Philosophen.

Deutsche Sprache, wöchentlich 2 Stunden. — Anfertigung von Aufsätzen. Entsprechende Gedichte Schiller's wurden erklärt, memorirt, declamirt, zu schriftlichen Arbeiten benützt. Einfache Behandlung der abgekürzten Chrie. Freier Vortrag selbstgewählter Stücke biographischen und allgemein geschichtlichen Inhalts.

Französische Sprache, wöchentlich 2 Stunden. — Der Lehrstoff der dritten Klasse wurde wiederholt und nach tieferer Begründung desselben sämmtliche sich anschließenden Lectionen des I. Cursus der Conversations-Grammatik von Otto unter mündlicher und theilweise schriftlicher Uebersetzung der einschlägigen Aufgaben durchgenommen. Das Anomale des französischen Zeitworts wurde in vielfacher Anwendung eingeübt.

Mathematik, wöchentlich 4 Stunden. — a) Algebra: Die vier Grundoperationen. Das Zerlegen in Factoren. Die Potenzirung. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Anwendung derselben auf praktische Beispiele. — b) Geometrie: Vorbegriffe, Linien, Winkel, nebst Berechnungen. Die wichtigsten Sätze vom Dreieck, Viereck, Vieleck, nebst praktischen Uebungen.

Geschichte, wöchentlich 2 Stunden. — Die deutsche Geschichte von den ältesten Zeiten bis zum westphälischen Frieden, nach Pütz.

Geographie, wöchentlich 1 Stunde. — Nach einem Rückblick auf die mathematische und physische Geographie gründliche Behandlung der Geographie von Asien und Australien nach Daniel.

Physik, wöchentlich 1 Stunde. — Magnetismus und Electricität, nach Crüger. —

Anmerkung. Die Hausaufgaben und Scriptionen wurden in allen Klassen und Lehrfächern genau nach Vorschrift gefertigt.

Außerordentliche Lehrfächer.

Zeichnen, wöchentlich 2 Stunden. — Die Anfänger übten sich im Freihandzeichnen nach der methodischen Anleitung von Hermes; die geübteren Schüler fertigten hauptsächlich größere schattirte Ornamente, Köpfe, Blumen, Geräthschaften, Thiere, Werkzeuge u. s. w.

Schönschreiben, wöchentlich 2 Stunden. — Uebungen in deutscher und englischer Schrift nach den vorgeschriebenen Vorlagen und nach an die Wandtafel geschriebenen Mustern. Die schwächern Schüler der dritten Klasse übten sich in der griechischen Schrift.

Gesang, wöchentlich 2 Stunden. — Theoretischer Unterricht nach der Gesangschule von Becht. Einübung dreistimmiger Gesänge von verschiedenen Componisten.

Turnen, wöchentlich 2 Stunden. — Der Turnunterricht wurde nach der Methode von Spieß ertheilt. Uebungen am Reck, am Barren, am Klettergerüst, an der Streckschaukel, im Hoch- und Weitsprung; Freiübungen.

III.

Gesetzliche Bestimmungen

über Qualificirung der Schüler, Berechnung des Fortgangs, Zuerkennung von Preisbüchern und Beförderung in höhere Klassen.

1.

Die Qualificationen der Leistungen der Schüler sind in Noten auszudrücken. Hiezu dienen 4 Haupt- und bei den einzelnen Fächern noch je 2 Zwischennoten, so daß die ganze Notenscala sich also darstellt:

I = 1	II = 2	III = 3	IV = 4
I zu II = $1^1/_3$	II zu III = $2^1/_3$	III zu IV = $3^1/_3$	
II zu I = $1^2/_3$	III zu II = $2^2/_3$	IV zu III = $3^2/_3$.	

2.

Die Grundlage für die Fortgangsberechnung bilden die schriftlichen Schularbeiten. — Ergeben sich bei Aufstellung der Gesammtnote aus jedem einzelnen Unterrichtsgegenstande Brüche, die sich nicht auf Drittheile reduciren lassen, so ist unter Berücksichtigung der mündlichen Leistungen des Schülers entweder die nächst höhere oder die nächst niedere Haupt- oder Zwischennote zu geben. Insoweit finden also auch die mündlichen Leistungen eine Beachtung.

Zur Herstellung der allgemeinen Jahres-Fortgangsnote, welche nur mit den Hauptnoten I, II, III, IV auszudrücken ist, werden die Noten aus der lateinischen Sprache 4fach, aus der griechischen und deutschen je 3fach, aus der französischen Sprache, der Geschichte und Mathematik je 2fach und aus der Geographie 1fach in Anschlag gebracht, sodann summirt und die gewonnene Summe mit der Summe der Werthzahlen der einzelnen Gegenstände getheilt.

Die Fortschritte in der Religionslehre werden bei dem allgemeinen Fortgang zwar nicht in Berechnung gezogen, allein in dem Jahrescataloge aufgeführt und durch Noten mit den römischen Ziffern I, II, III, IV ausgedrückt.

3.

In jeder Klasse werden aus dem allgemeinen jährlichen Fortgange Preise in der Weise vertheilt, daß auf je 8 Schüler ein Preis trifft. Wer nicht wenigstens die zweite Note im sittlichen Betragen sich erworben hat, erhält keinen Preis.

Aus der Religion darf in jeder Klasse nur ein Preis gegeben werden, selbst wenn mehrere preiswürdige Schüler sich finden, und zwar nur an Schüler mit Note I im sittlichen Betragen und Fleiß, und wenigstens mit Note II im allgemeinen Fortgang.

4.

Das Aufsteigen nicht hinreichend befähigter Schüler ist mit rücksichtsloser Strenge zu verhindern. Schüler, deren Befähigung oder Nichtbefähigung zum Aufsteigen am Schlusse des Jahres noch zweifelhaft geblieben ist, sind am Anfange des nächsten Schuljahres einer Prüfung zu unterwerfen, und wenn sie diese nicht nach dem Urtheile des Lehrerrathes befriedigend bestehen, in die nächst untere Klasse zurückzuweisen.

IV.
Die Verzeichnisse der Schüler,
mit Angabe ihres Fortgangs.

Erste oder untere Klasse.
Lehrer: Studienlehrer Köppel.

Allgemeiner Fortgang.		Namen der Schüler.	Alter.		Geburtsort.	Stand und Wohnort der Eltern.	Fortgangsnoten in den einzelnen Fächern.					
Platz.	Note.		Jahre.	Monate.			Religion.	Latein. Sprache.	Deutsche Sprache.	Franz. Sprache.	Arithmetik.	Geographie.
*1	I	**Ludwig Butz**	12	11	Bischheim	Ackersmann	1-2	1	1	1	1	1-2
*2	I	**Adolf Decker**	10	7	Morschheim	Handelsm. in Kirchheim	1-2	1	1-2	1	1-2	1-2
3	II	Georg Weißer	14	—	Bolanden	Schreiner	1-2	2	2-1	2-1	2	1-2
4	II	Heinrich Uhl	12	7	Bischheim	Wirth u. Ackersmann	2	2	2	2-3	2-1	2
5	II	Martin Uhl	12	10	Kirchheim	Metzger	2	2-3	2-1	3-2	2-1	2-3
6	II	Friedrich Schnell	12	6	Mauchenheim	Oekonom	1-2	2-3	2	2-3	3-2	3-2
7	III	Georg Steuerwald	12	2	Stetten	Oekonom	3	3-2	2-3	3-4	1-2	2-3
8	III	Christian Liebeck	11	7	Kirchheim	Färber in Amerika	2-3	3-4	2-3	3-4	2-3	2
9	III	Emil Beckmann	13	10	Kirchheim	Sattler	2-3	3-2	3-4	3-2	3	2-3
10	III	Georg Eidt	12	5	Göllheim	Oekonom	3	3-2	3-4	3-4	3	3
11	IV	Ludwig Germann	12	9	Erpolzheim	Pfarrer †	2	4-3	3-2	3-4	3-4	3-4
12	IV	Jakob Schach	12	7	Dreisen	Ackersmann	3	3	3-4	4	3-4	3-4
13	IV	Jakob Beckmann	12	—	Kirchheim	Sattler	2-3	4	3	3-2	3-4	3
14	IV	Heinrich Weil	12	10	Immesheim	Ackersmann	2-3	4	3	4	3-4	3
15	IV	Philipp Bauer	12	11	Steinbach	Ackersmann	3-4	4	4-3	4	3-4	4-3
16	IV	Franz Heimers	13	4	Morschheim	Bäcker und Wirth	4	4	4	4	4-3	4
16	IV	Joh. Kronenberger	13	9	Biesingen	pens. Lehrer in Kirchheim	2-3	4	4	4	4-3	4
—	—	Carl Rocher	12	11	Göllheim	Rechtscandidat †	—	—	—	—	—	—
—	—	Emil Thieme	11	3	Kirchheim	Buchdruckereibesitzer	—	—	—	—	—	—

Anmerkungen:

1. Preise erhalten aus dem allgemeinen Fortgang:
   Ludwig Butz: Schoedler, Buch der Natur, I. Th.
   Adolf Becker: Wendt, Sammlung deutscher Gedichte.
2. Carl Rocher war während des Wintersemesters längere Zeit durch Krankheit am Schulbesuche gehindert. Bald nach Beginn des Sommersemesters verließ er wegen der hier ausgebrochenen Scharlach-Epidemie die Anstalt und die Stadt.
   Auch Emil Theme wurde öfters, im Sommerhalbjahr auf längere Dauer, durch Krankheit vom regelmäßigen Schulbesuche abgehalten.
   Beide Schüler konnten aus den angeführten Gründen nicht locirt werden.

Zweite Klasse.

Lehrer: Candidat Riedel.

Allgemeiner Fortgang. Platz.	Fortgang. Note.	Namen der Schüler.	Alter. Jahre.	Alter. Monate.	Geburtsort.	Stand und Wohnort der Eltern.	Fortgangsnoten in den einzelnen Fächern. Religion.	Latein. Sprache.	Deutsche Sprache.	Franz. Sprache.	Arithmetik.	Geographie.
*1	II	Heinrich Ohligmacher	12	4	Stetten	Oekonom	1-2	2	2-3	2	2	3-2
*2	II	Georg Ohligmacher	13	9	Stetten	Oekonom	1-2	2-3	2-3	2-3	2-1	2-3
3	III	Alexander Kreuter	14	2	Schönau	k. Revierförster †	1-2	3-2	2-3	3-2	3-2	3-4
4	III	Adolf Schneider	12	5	Wallertheim	Wirth †	2	3	2-3	3-2	3-2	3
4	III	Philipp Ritter	13	4	Kirchheim	k. Posthalter	2	3-2	3	3-2	3-2	3-2
4	III	Adam Lennig	15	—	Kirchheim	Kaufmann	2	3	2-3	3	2-3	4-3
7	III	Jakob Bescher	14	1	Rittersheim	Oekonom †	2	3-4	3-2	3-4	2-3	4-3
8	IV	Heinrich Hild	14	6	Göllheim	Glaser	2	3-4	3	3-2	3	4-3
9	IV	Karl Hartmann	14	2	Morschheim	Lehrer	2	4-3	4-3	4	3	4-3
—	—	Bernhard Adler	14	1	Kirchheim	Goldarbeiter †	—	—	—	—	—	—

Anmerkungen.

1. Preise erhalten aus dem allgemeinen Fortgang:
   Heinrich Ohligmacher: Th. Körner's sämmtliche Werke.
   Georg Ohligmacher: Grube, Charakterbilder, III. Th. (die neue Zeit).
2. Der Schüler Adam Lennig war durch längeres Kranksein an einem bessern Fortgang gehindert.
3. Bernhard Adler hat, infolge der Wohnsitzveränderung seines Vormunds, während des Wintersemesters die Anstalt verlassen.

Dritte Klasse.

Lehrer: Candidat Kleber.

Allgemeiner Fortgang. Platz.	Allgemeiner Fortgang. Note.	Namen der Schüler.	Alter. Jahre.	Alter. Monate.	Geburtsort.	Stand und Wohnort der Eltern.	Fortgangsnoten in den einzelnen Fächern. Religion.	Latein. Sprache.	Griech. Sprache.	Deutsche Sprache.	Franz. Sprache.	Arithmetik.	Geschichte.	Geographie.
*1	II	Heinrich Goldmann	13	1	Kirchheim	Kaufmann	1-2	2	2-1	2	1-2	2	2-3	2-3
2	II	Karl Stöhr	14	—	Morschheim	Wirth u. Ackersmann	1-2	3-2	2-1	2	2	2	1-2	1-2
3	II	Jakob Thormann	14	11	Bischheim	Schmied	1-2	2-3	2	2-3	2-1	2-1	2-3	2
4	II	Phil. Klingenschmitt	14	11	Bischheim	Bäcker u. Ackersmann	1-2	3-2	2	2	2	2-1	2-3	2-3
5	III	Karl Koch	15	4	Kirchheim	Schuhmacher	1-2	3	3-2	2-3	2-1	2-3	3-2	3
6	III	Ludwig Germann	14	1	Kirchheim	Schlosser	1-2	3	3-2	3-2	2	3-2	3-4	3
7	III	Johannes Müller	13	11	Kaiserslautern	Verificator i. Kirchheim	1-2	4-3	3	3-2	3	3	3-2	3-2
8	IV	Christian Eidt	14	9	Göllheim	Oekonom	2	3-4	4	3-2	3	2-3	4	4-3
9	IV	Heinrich Thomann	16	11	Kirchheim	Postbote †	2	3-4	4-3	3-4	4-3	3	4	4-3
—	—	Sigmund Süßkind	14	2	Kirchheim	Eisenhändler	—	—	—	—	—	—	—	—

1. **Den Preis aus dem allgemeinen Fortgang erhält:**
   Heinrich Goldmann: Friedr. Rückert's Gedichte.
2. **Johannes Müller war durch öfteres Unwohlsein in seinem Fortgang gehemmt.**
3. **Sigmund Süßkind trat an Ostern aus, um sich einem Geschäfte zu widmen.**

Vierte oder obere Klasse.

Lehrer: Subrector Böhm.

Allgemeiner Fortgang. Platz.	Allgemeiner Fortgang. Note.	Namen der Schüler.	Alter. Jahre.	Alter. Monate.	Geburtsort.	Stand und Wohnort der Eltern.	Fortgangsnoten in den einzelnen Fächern. Religion.	Latein. Sprache.	Griech. Sprache.	Deutsche Sprache.	Franz. Sprache.	Mathematik.	Geschichte.	Geographie.
*1	I	Ludwig Goldmann	15	10	Kirchheim	Kaufmann	1	1-2	2-1	1-2	2-1	2	2	1-2
*2	II	Ludwig Bayer	15	6	Morschheim	k. Einnehmer †	1	2-1	2-1	2	2	2-1	2-1	2
3	II	Theodor Wolff	14	8	Kirchheim	k. Rentbeamte	1	2-1	1-2	2	2-3	3-2	2-1	2-1
3	II	Valentin Held	16	8	Ilbesheim	Ackersmann	1	2	2-1	2	2	2-1	2	1-2
5	II	Karl Dercum	15	—	Kirchheim	Apotheker	1	2	2	2-3	3-2	1	2	2-1
6	III	Theobald Ritter	15	—	Kirchheim	k. Posthalter	1	3-4	3-4	3-2	3-4	4-3	2	2-1
—	—	Max Enders	15	9	Lauterecken	k. Einnehmer i. Oppau	—	—	—	—	—	—	—	—

Anmerkungen.

1. **Preise erhalten: a) aus dem allgemeinen Fortgang:**
   Ludwig Goldmann: Geib, Sagen des Rheinlandes.
   Einen Antheil an diesem Fortgangspreise erhält der zweite Schüler Ludwig Bayer: Livingstone, Reisen im Innern Afrikas.

b) Aus der protestantischen Religionslehre:
Valentin Held: Bonnet, Lebensbilder aus der Reformationszeit.
Als preiswürdig wird Ludwig Bayer bezeichnet.
Anmerkung. Ein katholischer Religionspreis konnte leider nicht zuerkannt werden, weil kein Schüler vorhanden ist, dem mit Rücksicht auf die zur genauesten Beachtung empfohlenen Bestimmungen der höchsten Ministerialentschließung vom 7. Mai 1868 (vgl. III. 3. Absatz 2) ein solcher gebührt.

2) Max Enders ist im ersten Semester wegen Beförderung und Umzugs seines Vaters nach Oppau in die Lateinschule zu Frankenthal übergetreten.

Fortgang in den übrigen Lehrfächern.

In den übrigen Lehrfächern haben sich nachfolgende Schüler durch Fleiß und Fortschritte einer Belobung würdig gemacht:

In der Naturgeschichte:

Aus der I. Klasse: Weißer, Decker, Eidt, H. Uhl.
" " II. " G. Ohligmacher.

In der Physik:

Aus der III. Klasse: H. Goldmann, C. Stöhr, C. Koch.
" " IV. " Sämmtliche Schüler.

Im Zeichnen:

Aus der I. Klasse: Weißer, J. Beckmann, Butz.
" " II. " Kreuter.
" " III. " Klingenschmitt, Chormann, Stöhr, Koch.
" " IV. " Dercum, Held, Goldmann.

Im Schönschreiben:

Aus der I. Klasse: Weißer, Schnell.
" " II. " Lennig, Ritter, Kreuter, Bescher.

Im Gesang:

Aus der I. Klasse: Butz, H. Uhl, Thieme, Schnell.
" " II. " Kreuter, G. Ohligmacher, Lennig, Hartmann, Schneider.
" " III. " Koch, Thomann, Germann.
" " IV. " Held, Bayer, L. Goldmann, Dercum, Ritter.

Im Turnen:

Die Vorturner: Dercum, Held, Thomann, Th. Ritter. — Außer den Vorturnern haben Fleiß und Geschicklichkeit bewiesen: Wolff, Chormann, Bayer, Stöhr, Chr. Eidt, Steuerwald, Klingenschmitt, Koch, Müller, Hild, H. Uhl. Schnell, J. Beckmann.

V.
Statistische Uebersicht.

	Inscribirte Schüler.	Ausgetretene Schüler.	Am Schlusse vorhandene Schüler.
I. Klasse	19	—	19
II. „	10	1	9
III. „	10	1	9
IV. „	7	1	6
	46	3	43

Unter den am Schlusse vorhandenen 43 Schülern befinden sich 35 Protestanten, 5 Katholiken, 3 Israeliten. Die Zahl der städtischen Schüler beträgt 21, die der auswärtigen 22.

VI.
Zur Geschichte der Anstalt.

Die Inscription für das Studienjahr 1868—69 fand auf Grund höchsten Ministerial-Erlasses vom 14. März 1868 ausnahmsweise am 5. October Statt. An den darauffolgenden Tagen wurden die Schüler, die sich zur Aufnahme in die untere Klasse meldeten, den vorgeschriebenen Prüfungen unterzogen. Dieselben erstreckten sich über alle Gegenstände, in welchen Schüler der obern Klasse der Elementarschulen geübt sein sollen. Ihr Resultat ergab die Aufnahme von 19 Schülern in die genannte Klasse. Unmittelbar nach Beendigung der Prüfungen wurden die Schulsatzungen bekannt gegeben und hierauf der ordentliche Klassenunterricht begonnen.

Leider sollte derselbe jedoch auch im verflossenen Schuljahre und zwar sogleich zu Anfang des Jahres bis Ende November vielfache auf Personal-Wechseln beruhende Störungen erleiden.

Die nächste bedauerliche Veranlassung dazu gab die bereits im vorjährigen Kataloge erwähnte Erkrankung des kgl. Subrectors Reinhardt, die denselben leider auch im Laufe dieses Jahres außer Stand setzte, zu seinen Funktionen zurückzukehren. Die aus diesem Grunde von höchster Stelle angeordnete Vertretung des Herrn Reinhardt durch den Lehramtscandidaten Ph. Sieber dauerte darum fort, bis Letzterer nach erholter Beurlaubung unter dem 24. October von der Anstalt schied, um in ein Privat-Lehrinstitut einzutreten. An seiner Stelle wurde dem erkrankten kgl. Subrector in der Person des am 4. Nov. 1868 in die combinirte zweite und dritte Klasse eingewiesenen Lehramtscandidaten Fr. Sigm. Alex. Riedel aus Neunkirchen, Bezirksamts Bayreuth, von neuem ein Assistent beigegeben. Der Unterricht dieser Klassen und der Oberklasse, den Berichterstatter leitete, unterlag von nun an keiner weitern Unterbrechung. Erst einige Wochen später sollte dieselbe Ruhe, die einem gedeihlichen Unterricht nicht fehlen darf, auch der untern Klasse zu Theil werden.

Denn bereits vor dem so eben besprochenen Assistenten-Wechsel, der die Anstalt in dem Austritt des Hrn. Sieber den Verlust eines strebsamen Lehrers beklagen ließ, hatte das ohnedieß bedenklich reducirte Lehrer-Personal eine andere wichtige Einbuße erlitten. Seinem Ansuchen entsprechend war nämlich der königl. Studienlehrer Dr. Lengfehlner zufolge Allerhöchsten Decrets vom 15. September 1868 an die königl. Studienanstalt Landshut befördert worden. Die Anstalt sah in ihm einen Lehrer scheiden, der seit dem Jahre 1865 mit eben so freudigem als ersprießlichem Eifer an ihr wirkte.

Da die Wiederbesetzung dieser Stelle voraussichtlich erst nach Wochen erfolgen konnte, hätte der Mangel an den nöthigen Lehrkräften tief schädigend in den Unterricht eingreifen müssen, wenn nicht abermals, wie im vorhergehenden Jahre, und mit derselben Uneigennützigkeit die Herren Pfarrer Stähler und Pfarrvicar bez. Pfarrer Heß sich bereit erklärt hätten, in die durch Herrn Lengfehlner's Beförderung verwaisete untere Klasse einzutreten. Sie bekleideten die mit hoher Genehmigung übernommenen Functionen bis zum 30. November, an welchem Tage der unterdessen gemäß höchster Entschließung des königl. Staatsministeriums vom 19. November zum Studienlehrer der untern Klasse an der Lateinschule dahier ernannte Lehramtscandidat und Gymnasialassistent Lorenz Köppel in die ihm übertragene Klasse eingeführt wurde.

Es gereicht Königl. Subrectorate zur angenehmen Pflicht, beiden Herren für die der Anstalt gewährte, auch bereits von hoher Kreisstelle in besonderem Rescripte gewürdigte, erfolgreiche Unterstützung den wohlverdienten Dank auszusprechen.

Hier ist der Ort, eines weiteren Ereignisses zu gedenken, das im Drange des Jahres Lehrer und Schüler der Anstalt mit gerechtem Schmerz erfüllte. Der Lehrer Jacob Sulzbacher nämlich, der erst seit wenigen Monaten die erbetene Entlassung von den Funktionen eines israelitischen Religionslehrers erhalten hatte, erlag am 16. December seinen langwierigen Leiden. Er hatte 12 Jahre in treuer Pflichterfüllung der Anstalt seine Dienste gewidmet. In dankbarer Erinnerung folgten Lehrer und Schüler dem Trauerzuge des allgemein hochgeachteten Mannes.

Wie herkömmlich wurde auch in dem abgelaufenen Jahre der Religionsunterricht beider christlichen Confessionen einer Inspection unterzogen. Protestantischer Seits geschah dies durch den königl. Consistorialrath Herrn Moschel am 20. April abhin; die Prüfung der katholischen Schüler leitete am 9. Juni der bischöfliche Commissär Herr geistl. Rath Hällmayer.

Einer außerordentlichen Visitation aber nicht nur des Unterrichts in allen Lehrgegenständen und durch alle Klassen, sondern der Gesammtverhältnisse der Anstalt erfreute sich dieselbe an den Tagen des 24., 26. und 27. April durch den königl. Regierungsrath Herrn Dr. Jordan. Die eingehende Gründlichkeit, die der bewährte Kenner des pfälzischen Schulwesens diesem Commissorium nach allen seinen Beziehungen widmete, konnte nicht verfehlen, eine dem Interesse der Anstalt durchaus förderliche Wirkung zu äußern.

Den Turnunterricht leitete auch in diesem Jahre wieder mit erfreulichem Erfolge der Turnwart des hiesigen Turnvereins, Herr Gau.

Für die Bibliotheken der Anstalt wurden nach Maßgabe der Mittel zweckmäßige Anschaffungen gemacht; der Lehrapparat wurde nach Bedürfniß vermehrt.

Schließlich muß noch erwähnt werden, daß der kgl. Subrector Reinhardt in Gemäßheit höchster Entschließung des königl. Staatsministeriums des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten d. d. 16. Juni 1869 mit Rücksicht auf seine nachgewiesene körperliche Funktionsunfähigkeit von der von ihm bekleideten Funktion eines Subrectors an der Lateinschule dahier enthoben und diese allerhuldvollst dem unterfertigten Berichterstatter übertragen wurde.

Besondere, lokale Verhältnisse geboten die Verlegung der diesjährigen Preisevertheilung auf den 11. August.

Das neue Schuljahr beginnt mit dem 1. Oktober und findet an diesem Tage die Inscription der neu eintretenden Schüler Statt.

Kirchheimbolanden, im August 1869.

Das Königliche Subrectorat.

Böhm.